



## Fechterring Nürnberg von 1928 e.V. – Fechten



Gemeinsames Techniktraining gehört dazu: Mädchen und Jungen zwischen 7 und 13 Jahren trainieren im Fechterring Nürnberg zusammen. Vorne im Bild übt Sarah Pflaum mit ihrer „Gegnerin“ Paula Singer. Die beiden 12-jährigen Mädchen wurden 2013 Bayrische Junioren-Mannschaftsmeister im Damensäbel.

Was um alles in der Welt hat der Fechterring Nürnberg von 1928 mit ‚Hanni und Nanni‘ zu tun? Ist die Rede etwa von zwei hoffnungsvollen Talenten, die dem Verein auf der Planche Medaillen bescheren? Oder verbirgt sich dahinter ein neues Trainerduo, das sich um den Nachwuchs kümmert? Weder noch. Des Rätsels Lösung: Der Verein war stark involviert in die Planung und Umsetzung der Fechtsszenen des Kinofilms ‚Hanni und Nanni 2‘. Bei der Film-Weltpremiere in München wurden die Nürnberger zu einer fechterischen Darbietung eingeladen. Im kleineren Rahmen, bei lokalen Premieren, wiederholten sie solche Vorführungen. Nun bekommen sie ihren nächsten großen Auftritt, ja sogar eine Hauptrolle in Form der Auszeichnung mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘. Ihre Bewerbung war hieb- und stichfest.

Den Show-Effekt machte sich der Fechterring zunutze: In Anschluss-Schnupperkursen und Schul-AGs warben die Mittelfranken insgesamt elf neue Fecht-Sprösslinge. Die fünf lizenzierten Trainer des Fechterrings sind schwer beschäftigt: 69 der 92 im Jahr 2012 erfassten Mitglieder des Fechterrings waren Kinder und Jugendliche. Konzeptionell setzen der 1. Vorsitzende Tobias Hell und seine Kollegen auf enge Kooperationen mit dem Landes- und Spitzenverband, dem Olympiastützpunkt sowie der ‚Eliteschule des Sports‘, der Bertold-Brecht-Schule in Nürnberg. 14 Kader-Mitglieder hatte der Fechterring 2012 vorzuweisen. Der A-



Jugendliche Adam Domanski wurde bei der Kadetten-EM 2012 mit dem Säbel  
Zwölfter.

Ihre Erfolge auf regionaler und nationaler Ebene fassten die Nürnberger in ihrer  
Bewerbung gleich auf mehreren Seiten zusammen. Kleingedruckt! 76mal belegte der  
Fechterring auf den Bayrischen- und Deutschen Jugend- und  
Juniorenmeisterschaften zwischen 2010 und 2012 einen der ersten drei Plätze –  
verteilt auf sämtliche Altersgruppen.

Schon vor ‚Hanni und Nanni‘ also eilte dem Fechterring ein exzellenter Ruf voraus.  
Die Chance zum Säbelrasseln aber durften sich die Nürnberger freilich nicht  
entgehen lassen. Zumal die zehn Drehtage und natürlich auch die späteren Gala-  
Auftritte dem Trainingsbetrieb nur wenig anhaben konnten. Der großen  
Breitenwirkung für die Nachwuchsförderung waren sich alle Beteiligten sofort  
bewusst, so FR-Chef Tobias Hell, gleichzeitig Säbel-Fachwart des Bayerischen  
Fechterverbandes: „Diese Chance mussten wir im Sinne aller Vereine nutzen.“  
Anschluss-PR inklusive. In der bundesweiten rund 90 Vereine umfassenden  
Kampagne ‚Fechten lernen wie Hanni und Nanni‘ nahmen die Nürnberger eine  
Vorreiterrolle ein. Eine ihrer Kino-Fechtshows übrigens hieß: ‚Mission Impossible‘.  
Sie sollten den Titel unbedingt leicht abändern.